

661 Beamten- und anderer Schimmel.

Bist du auch bereits im Alter der "Fahrtüchtigkeits-Bezweifelten"? Dieser armen Kreaturen, die vom Arzt alle zwei Jahre auf Spuren geistiger Umnachtung getestet werden, indem sie eine Uhr zeichnen müssen, deren Zeiger auf Viertel vor Zwei stehen soll? Ich habe schon fast Routine darin.

Dieses Jahr aber hat mich der Schimmel bezüglich dieser Amtshandlung auf zwei Arten getroffen. Hier der chronologische Ablauf, der mir mehr als ein Schulterzucken entlockte.

Angefangen hat die ganze Geschichte im Dezember letzten Jahres. Beim der ärztlichen "Qualitätskontrolle" für den Fahrausweis vor zwei Jahren hatte mich mein Optiker gefragt, wann ich denn das letzte Mal beim Augenarzt gewesen sei. Meine Kontrollwerte des Sehvermögens liessen einen beginnenden *Grauen Star* nicht mehr ausschliessen. Ich nahm mir den guten Rat zu Herzen und..... wartete einmal vorerst ruhig einige Zeit ab. Denn selber spürte ich keine alarmierende Seh - behinderung.

Um nun den ganzen Irrsinn besser dokumentieren zu können, hier die chronologische Aufzeichnung der Erneuerung und Bestätigung meiner Fahrtüchtigkeit:

Gegen Ende des letzten Jahres, also fast zwei Jahre später, als mir bereits wieder das gleiche Prozedere des Idiotentestes drohte, entschied ich mich endlich für einen Besuch beim Augenarzt. Wir haben ja auf dem nahen Flughafen neuerdings eine sogenannte *Eye Clinic*, die für solche Untersuchungen bestens geeignet und zertifiziert sein soll.

Am 21. November 2016 hatte ich den Arzt-Termin für den Augencheck. Ich fragte, ob die Resultate dann auch für den in Kürze zu erwartenden Augentest des Fahrausweises Verwendung finden könne.

„Kein Problem, wir bestätigen Ihnen die Resultate auf dem Formular!“ war die Antwort der Augenärztin.

Die Untersuchung ergab, dass meine Sehwerte noch gerade so genügen würden, um die Bedingungen des Fahrausweises zu erfüllen. Man sollte aber die Augen im Laufe des Jahres bezüglich "Grauem Star" noch einmal kontrollieren, um dessen Fortschreiten feststellen zu können. Wir fixierten einen Termin dafür im Juli 2017.

Wie erwartet, bekam ich Anfang Jahr vom Strassenverkehrsamt einen schriftlichen Befehl mit entsprechenden Formularen, meine Fahrtüchtigkeit für weitere 2 Jahre abklären und bestätigen zu lassen.

War ich froh, mir jetzt nur noch in der "Eye Clinic" die Daten übertragen lassen zu können. So dachte ich jedenfalls!

9. Januar, Telefonanruf: „Jawohl, kommen Sie doch vorbei. Wir erledigen das!“

Friede, Freude, Eierkuchen!

Freundliche Dame am Empfang der Augenklinik, dann die Enttäuschung: „Beim letzten Untersuch fehlt die Gesichtsfeld-Untersuchung. Wir geben Ihnen einen Termin, damit der Untersuch vollständig gemacht wird.

Kommen Sie am 18. Januar wieder bei uns vorbei.“

Am 18. Januar liess ich diesen notwendigen Nachuntersuch noch machen, diese mal von einer anderen Ärztin als beim letzten Mal.

Schliesslich müssen ja alle angestellten Ärzte und Ärztinnen genügend Arbeit haben. Darum wollte sich die neue Ärztin noch kurz ein Bild machen, ob die Werte vor einem Monat sich mit der Aktualität decken würden. Sie deckten sich! Die Rechnung würde sich dann aber dadurch eher nicht decken! Jedenfalls hatte ich jetzt die Daten auf dem Augenarzt-Formular so, wie es sich das Strassenverkehrsamt wahrscheinlich vorgestellt hatte.

Nun kam noch der Idiotentest bei meinem Hausarzt. Einen Termin hatte ich mir bereits besorgt. Die Uhr zu zeichnen, dazu fühlte ich mich jetzt noch in der Lage. Bezüglich Gesundheit hatte ich keine Bedenken, da ich im Dezember 2016 bereits einen Jahrescheck durchgeführt hatte. Aber diese Daten waren nicht übertragbar, denn die Anforderung, über einen Strich am Boden gerade gehen zu können, das war darin nicht enthalten.

So begab ich mich halt am 1. März 2017 zum Hausarzt, zeichnete die Uhr mit der den Zeigern auf Halb- Neun, lief über den Strich auf dem Boden des Behandlungszimmers und beantwortete Fangfragen.

Resultat: Ich wurde als zurechnungsfähig erkannt, der Arzt bestätigte die auf dem Formular verzeichneten Sehwerte mit Stempel und Unterschrift und bat mich, dieses Formular selber im grünen Couvert an das Strassenverkehrsamt zurück zu senden. Ich verliess die Arztpraxis im Hochgefühl, jetzt wieder für zwei Jahre Ruhe zu haben.

Nach einer Woche lag in meinem Briefkasten wieder ein Couvert vom Strassenverkehrsamt. Darin ein Schreiben, dass leider das Formular vom Augenarzt fehle, mit den Unterschriften und Bestätigungen des Untersuchenden Arztes. Ich hatte zum Glück die abgesandten Unterlagen für mich kopiert. Aber die Seh-Werte waren doch auf dem

Arztformular aufgeführt und gestempelt mit Unterschrift vorhanden! Darum hatte ich das spezielle Augen-Formular, (vom Arzt nicht unterschrieben!), nicht auch noch beigelegt. Ich bemerkte sofort, dass das erste Augen-Formular nicht deckungsgleich war mit dem jetzt an mich gesandten neuen Formular. Welches war nun aber das richtige? Telefonanruf in der *Eye Clinic*, ob man bereit wäre, dieses Formular zusätzlich noch auszufüllen.

„Machen wir!“ war die erlösende Antwort.

Sprung aufs Fahrrad und schwupps zum Flughafen, um das Ding die Kurve finden zu lassen!

In der Augenklinik hörte ich dann vom Personal, dass das erste Augenformular alle Bedingungen erfüllen würde und die Angaben den Anforderungen entspreche. Sie würden aber das neue Formular zur Sicherheit noch kopieren. Falls das Strassenverkehrsamt wieder reklamier, würden sie das neue Formular auch ausfüllen und mir zusenden. Ich küsste die Vorzimmerdame nicht, bedankte mich aber sehr für die einfühlsame Mithilfe. Unterlagen ins Couvert, Briefmarke darauf und weg damit! Jetzt sollte es doch klappen mit dem Führer – ausweis.

Eine Woche später: Im Briefkasten steckt ein Couvert vom Strassenverkehrsamt. Das musste die Bestätigung sein, dass ich wieder zwei Jahre Auto fahren dürfe.

Weit gefehlt! Ich solle bitte den alten Fahrausweis ans Strassenverkehrsamt zurück senden mit ausgefülltem Formular (beiliegend), damit man den Eintrag “Muss Brille tragen!“ vermerken könne.

Jetzt überlegte ich mir langsam, wieviel mir mein NISSAN in der Tiefgarage eigentlich noch bedeutet. Reicht mir mein Halbtax-Abo oder nicht, um überleben zu können? Ich entschloss mich aus Gründen der Bequemlichkeit (z.B. Harasse Bier holen, Sondermüll entsorgen, etc.), das Prozedere zu Ende zu bringen und den Irrsinn weiter zu spielen. Fahrausweis kopiert, Original in beigelegtes Couvert gesteckt, beiliegendes Formular ausgefüllt, auf die Post, weg damit!

Eine Woche später (nicht am 1.April, sondern am 3. April !!): Couvert vom Strassenverkehrsamt im Briefkasten. Jetzt kommt endlich der neue Fahrausweis. Mitnichten!!!!

Nun liegt ein Schreiben vor mir vom Strassenverkehrsamt, dass im Ausweis mein Bürgerort nicht demjenigen im Formular entspreche. Ich solle eine Kopie meines Passes oder der Identitätskarte in beiliegendem

Couvert an das Strassenverkehrsamt senden, dies innert 10 Tagen! Ich habe zur Sicherheit zusätzlich noch eine Kopie meiner Bürgerrechtsurkunde beigelegt.

Natürlich, wir wurden im Jahre 1986 ins Bürgerrecht der Stadt Kloten aufgenommen. Auf das Bürgerrecht von Wikon (LU) haben wir verzichtet. Hätten wir wissen sollen, dass damit alle Ausweise ihre Gültigkeit verlieren? Hätte ich wissen sollen, dass ich nicht mehr als Bürger von Kloten mit dem Ausweis als Wikoner-Bürger in der Schweiz herumfahren darf?

Heute ist der 7. April. Ich habe den neuen Fahrausweis noch nicht erhalten, fahre also immer noch als Wikoner-Bürger mit dem Auto und einer Fahrausweis-Kopie herum. Ob ich nächste Woche wieder ein Schreiben des Strassenverkehrsamtes erhalten werde mit einer Aufforderung, noch zum Blut- oder Urintest auf dem Strassenverkehrsamt in Zürich zu erscheinen? Ich weiss es noch nicht.

Eines weiss ich aber bestimmt: Diese Jahr quält mich offensichtlich ein wenig Schimmel auf den Augen und ein wenig Beamten-Schimmel gleichzeitig! Den Schimmel auf den Augen kann man mit einem Wechsel der Augenlinsen beheben. Wie es aber mit dem Beamten-Schimmel weiter geht, das wird sich in den nächsten Tagen zeigen.